

Kommentar zum Evangelium

Die vielfältigen Anforderungen stellen Menschen damals und heute vor die Frage: Worauf kommt es letztlich wirklich an? Das wichtigste jüdische Glaubensbekenntnis, fordert zur Gottesliebe auf (vgl. dazu die 1. Lesung). Jesus greift dieses Bekenntnis als gläubiger Jude auf und stellt es an die erste Stelle, fügt aber ein zweites hinzu: die Nächstenliebe.

Eine theologisch relevante Anfrage

Ein Schriftgelehrter, also ein damaliger Theologe, stellt Jesus eine wichtige Frage. Es gab keine einheitliche Auffassung darüber, welches der vielen religiösen Gebote man den Gläubigen als das wichtigste nahebringen sollte. Jesus antwortet nicht mit einer neuen Lehrmeinung, sondern greift Sätze aus seiner Heiligen Schrift auf. Für heute übersetzt bedeutet das: Du sollst die Gottesbeziehung, die dir in einmaliger Weise geschenkt wurde, bewusst pflegen: aus deiner Personmitte heraus, als ganzer Mensch, aus voller Leidenschaft und mit deinem ganzen menschlichen Vermögen. Zu diesen in der Tora vorgegebenen Aspekten fügt Jesus einen weiteren hinzu: auch mit allen Fähigkeiten des Denkens und der Vernunft.

Verbindung von Gottes- und Nächstenliebe

Für Jesus ist Glaube durchaus eine vernünftige Sache, nicht etwas Magisches, Außerweltliches oder rein Emotionales. Noch im selben Atemzug fügt er einen Satz hinzu, der in Lev 19,18 nachzulesen ist und in etwa so übersetzt werden kann: Du sollst dich um den dir Nahestehenden genauso kümmern und ihn genauso wertschätzen und auf sein Wohl achten wie auf dein eigenes. Für Jesus gibt es kein Gebot, das man diesen beiden voranstellen könnte.

Liebe – bewusste Entscheidung für den Menschen an sich

Mit dem Wort „lieben“ sind vom griechischen Verständnis her nicht – wie wir das heute meist tun – Emotionen gemeint, sondern die Entscheidung für jemanden. Lieben ist hier eine Angelegenheit des Willens und des Tuns. „Den Nächsten so lieben wie sich selbst“ kann auch übersetzt werden mit „den Nächsten lieben als das Selbst“. Gemeint ist eine wertschätzende Beziehung zu allen Menschen, die ganz konkret beim Nächsten beginnt. Liebe das in der Person neben dir, das ihn:sie als Menschen ausmacht. Nächstenliebe ist nicht ein allgemeines Sozialprogramm, sondern das Ernstnehmen der Christuswirklichkeit in einem Menschen in Not.

Nächstenliebe konkret

Damit wird verständlich, was Jesus meint, wenn es heißt: „Ich war hungrig ... Ich hatte Durst ... Ich hatte nichts anzuziehen ... Was ihr für eine meiner geringsten Schwestern oder für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr für mich getan!“ (vgl. Mt 25,35–40) Jemandem konkret und spontan zu Hilfe zu kommen, bedeutet Nächstenliebe. Wer danach handelt, hat bereits ein Stück Reich Gottes erfahrbar gemacht ...

“Was tut sich in der kommenden Woche?”

Homepage: www.dioezese-linz.at/steinbach.steyr E-Mail:

pfarre.steinbach.steyr@dioezese-linz.at

Impressum: Pfarramt Steinbach/Steyr, Ortsplatz 1, 07257-7213

Sonntag 03.11.2024	09:30 10:00	Rosenkranz Hl. Messe m. P. Josaphat •Fam. Mitterberger, f. bds. verst. Eltern Mitterberger u. Huber •Fam. Rudolf Sergl, f. bds. verst. Eltern u. Schwager Helmut Zemsauer
Montag 04.11.2024		
Dienstag 05.11.2024	08:00	Hl. Messe m. P. Josaphat •In lieber Erinnerung an Klara Kammerhuber
Mittwoch 06.11.2024		
Donnerstag 07.11.2024	18:30 19:00	Rosenkranz Hl. Messe m. P. Josaphat •Anita, f. eine Freundin um Heilung u. Gesundheit •Polsterer Familie, f. Franz Pölz Anschl. Rosenkranz f. den Frieden
Freitag 08.11.2024	19:00	LOBPRESIS in der Kirche
Samstag 09.11.2024	10:30 11:30	TAUFE: Florian Gradauer TAUFE: Lina Mitterhuber
Sonntag 10.11.2024	08:00 08:30	Rosenkranz Hl. Messe m. Pf. Alois Hofmann •Fam. Höllhuber, f. Eltern, Großeltern u. Urgroßeltern Rosa u. Konrad Höllhuber •Fam. Haider z. Gedenken an Herbert u. Rosi Obermüller

VORANKÜNDIGUNG:

Am 12.11. findet wieder ein Krankensalbungsgottesdienst statt.

Hl. Messe um 08.00 Uhr, Möglichkeit zur Krankensalbung und anschl. gem. Beisammensein im Pfarrzentrum bei Kaffee und Kuchen.

Liebe ist leise!

Sie verlangt nicht nach Privilegien. Sie herrscht nicht über andere und will ihre Macht nicht missbrauchen.

Liebe blüht im Dasein für andere auf.